

qpress.de

Politisch unangenehmes Urteil blitzschnell kassieren | QPress

Über WiKa 2663 Artikel

5-6 Minuten



Deutsch-Absurdistan: Ein Urteil des Weimarer Amtsgerichts macht derweil Furore und [Justitia steht wieder mal ziemlich nackig da](#). Das Urteil ist so revolutionär, dass es die gesamte Lockdown-Politik der Bundesregierung in Verruf zu bringen vermag. Der Vorgang erinnert ein wenig an eine demokratisch verpfuschte Wahl (*ebenso in Thüringen*). Bei der wurde erst nach der Intervention der Kanzlerin die nach ihrem Verständnis korrekte Demokratie wiederhergestellt. Es dürfte in diesem Fall vergleichsweise demokratisch oder juristisch korrekt zugehen. Wie es aussieht, muss man nur noch eine/n passende/n Richter/in ausfindig machen, die/der bereit ist ein sinnvolleres Urteil zu fällen, um das beanstandete

kassieren zu können.

Über die Art und Weise, wie man ein politisch korrektes Urteil zu erlangen gedenkt, wird hier berichtet: [Urteil zu Corona-Regeln: Anwaltschaft will neue Entscheidung ... \[Süddeutsche\]](#).

Genau so stellt sich der staatsterrorisierte Bürger inzwischen nicht nur eine unabhängige Justiz vor, mehr noch eine ziemlich abgehobene. Ein Apparat, der solange brütet, bis ein willfähriger Richter die annehmbareren Thesen in ein, sagen wir mal, wohlfeiles Urteil schreibt. Die Suche nach der politisch richtigeren Wahrheit wird der Grund sein, warum es so wichtig ist das monierte Urteil zu kassieren, sprich es gänzlich wieder aus der Welt zu schaffen. Der Weg dahin beginnt, wie in diesem Fall illustriert, über die Staatsanwaltschaft. Ein Schelm, wer dabei an die [Weisungsgebundenheit dieser Büttel](#) denkt, gelle.

Schluss mit selbstdenkenden Richtern

In dem politisch unkorrekten Urteil ging es um die [Corona-Maßnahmen](#) aus dem Frühjahr 2020. Da ließ sich das Gericht dazu hinreißen, schonungslos Fakten zu betrachten und unverschämter Weise auch noch abzuwägen. Es ist die Dokumentation des totalen Staatsversagens, welches der Regierung nonchalant bescheinigt das Grundgesetz zu Klopapier verarbeitet zu haben. Ergo ist das vorgelegte Ergebnis so desaströs, dass es selbst noch die aktuellen Maßnahmen der Bundes- und Landesregierungen zu konterkarieren droht. Unter diesem Aspekt mag jedem Betrachter schlagartig einleuchten, weshalb es dringend einer "optimierten" Rechtsprechung in derselben Sache bedarf. Wer den Stein des Anstoßes, oder vielleicht doch besser den juristischen Zankapfel, etwas intensiver analysieren möchte, der

kann das (zu) vernichtende Urteil hier einsehen: [AG Weimar, Urteil vom 11.01.2021 – 6 OWi – 523 Js 202518/20 ...](#)

[\[Openjur\]](#). Es ist wahrlich, wenn auch politisch nicht korrekt, ein Meisterstück schonungsloser Analyse. Die darin gelisteten Fakten müssen jetzt erst einmal art- und formgerecht ignoriert werden.



Blinde Kuh
ist ein tolles Spiel,
welches sich wieder
zunehmender
Beliebtheit erfreut
... besonders mit der
linken Dame hier!

qpress.de

Hier kann die [Merkel-Junta](#)

locker Bezug auf den einstigen Volksgerichtshof nehmen, der niemals sacherheblich gegen politische Notwendigkeiten entschied. Hilfsweise darf die Führerin auf das ihr bestens vertraute System der DDR zurückgreifen, wo derartige Pannen niemals vorkamen. Eine selten glückliche Gelegenheit diese Rechtssysteme, angesichts der dramatischen Krise, mit dem politisch instabilen Rechtssystem der BRD zu vereinen. Das riecht nach dreifaltiger Stabilität. Es bedarf nur einiger weniger entschlossener Schritte, wie sie jetzt in Thüringen zu gehen sind sind, um alles ins Lot zu bringen. Die zuvor erwähnten Rechtssysteme, haben wirklich niemals das demokratische Bedürfnis der politischen Kaste enttäuscht, lediglich das der Bevölkerung. Allein diese Umstände bürgen für einen qualitativ hochwertigen "Rechtsssssstaat" (*selbst wenn er hart links ist*), der kaum mehr billiger zu machen ist.

Politisch unangenehmes Urteil blitzschnell kassieren

- 5.00 / 5 5
- 1 / 5

- 2 / 5
- 3 / 5
- 4 / 5
- 5 / 5

9 Stimmen, **5.00** durchschnittliche Bewertung (**99%** Ergebnis)

Wir experimentieren. Man kann sich diesen Artikel auch vorlesen lassen. Leider klingt die Dame in Deutsch etwas holperig und unbeholfen. Wer damit klarkommen kann, der mag sich gerne eine Vorlesung geben lassen!

Für alle Zeit **total kostenlos** ... Unser Newsletter für neue Artikel. Es geht ganz einfach: eintragen, Bestätigungsmail kommt postwendend (bei großen Mail Providern ggf. SPAM-Ordner prüfen), Bestätigungslink klicken, alles erledigt. Kann jederzeit abbestellt werden. Jede Mail enthält entsprechende Links dazu. Nur zu, trau Dich ... :-)